

Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Ablauf und Bewertung

Informationen für Lehrpraxen

(Stand 02/24)

Das Wesentliche in Kürze

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden erhalten Sie Informationen zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin. Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin umfasst zwei Wochen, wobei sich die Praktikumszeiten nach den Sprechzeiten Ihrer Lehrpraxis richten. Der erwartete Arbeitsaufwand beträgt 30 Stunden pro Woche. In Absprache mit Ihnen sollen Schwerpunkte gesetzt und individuelle Lernziele ausgewählt werden, welche dann mit/an PatientInnen im Praxisalltag bearbeitet werden.

Die ersten ein bis zwei Tage dienen dazu, einen Eindruck von der klinischen Kompetenz der Studierenden zu gewinnen. Hierfür sollen die Studierenden -unter Ihrer Aufsicht- aktiv in die Patientenkontakte involviert werden. Auf Basis dieses Anfangseindrucks können die Studierenden zunehmend eigenverantwortlich Aufgaben der Patientenbetreuung übertragen bekommen und sich durch Ihre **Supervision** weiterentwickeln.

Insgesamt sind **drei strukturierte (Feedback-) Gespräche** mit vorgesehen (s. Feedback-Formular S. 4).

Das Blockpraktikum ist zudem das einzige Praktikum, welches von Ihnen bewertet und anschließend benotet wird.

Dieses Heft ist zum Verbleib bei Ihnen vorgesehen. Bitte dokumentieren Sie die Prüfungsleistungen auf den Checklisten sowie dem separaten Bewertungsbogen und heben Sie dieses Heft für spätere Nachfragen auf. Fertigen Sie bitte eine Kopie des Bewertungsbogens und der „Bescheinigung über eine Prüfungsleistung“ für Ihre Unterlagen an und heben Sie diese mitsamt der ausgefüllten Checkliste auf. Sie dienen im Einspruchsfall als Prüfungsprotokoll, ohne das die Bewertung juristisch keine Gültigkeit hat.

Folgende Unterlagen müssen ausgefüllt und unmittelbar im Anschluss, **spätestens** jedoch eine Woche nach Abschluss des Blockpraktikums, an die Abteilung Allgemeinmedizin zurückgesendet werden:

- **Abrechnungsformular**
- **Ausgefüllter Bewertungsbogen**
- **Ausgefüllte und unterschriebene „Bescheinigung über eine Prüfungsleistung“ > bringen die Studierenden vorausgefüllt mit**

Sie finden immer alle für Sie wichtigen Unterlagen im **Download-Bereich** unserer Abteilungs-Homepage: <https://uol.de/allgemeinmedizin/download-bereich>

Die Studierenden haben in ihrem Studierenden Logbuch gesonderte Dokumentations- und Selbsteinschätzungsseiten erhalten, in dem sie die bewerteten Falldarstellungen und ihren Lernfortschritt dokumentieren können.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen gutes Gelingen für das Blockpraktikum!

Ihre Abteilung Allgemeinmedizin

Drei strukturierte (Feedback-) Gespräche

1. Vorgespräch/Einweisung am ersten Praktikumstag

Möglichst zwei Wochen vor dem Praktikum sollten folgende Punkte geklärt werden:

- Vorstellung des Praxisteam: Ärztinnen und Ärzte, MFA
- Vorstellung der Studierenden
- Räumlichkeiten, Praxisorganisation, technische Ausstattung
- Sprechzeiten und **Praktikumszeiten** (Mittagspause, Begleitung auf Hausbesuche o.ä.)
- Inhaltliche Schwerpunkte des Blockpraktikums: Berücksichtigung der **Selbsteinstufung**, der individuell gesetzten **Lernziele** sowie der **Aufgabenstellungen** im Logbuch. Interessenschwerpunkte von Studierenden sowie Praxisbesonderheiten sollten besprochen werden. Das **Studierenden Logbuch** sollte vorliegen und gemeinsam durchgegangen werden.

2. Zwischenbilanz

Setzen Sie sich nach der Hälfte des Praktikums (angestrebt zum Ende der ersten Woche) zusammen und besprechen Sie, wie das Praktikum bisher verlaufen ist.

- Beurteilen Sie, ob zu diesem Zeitpunkt alle Bereiche des „**Kleinen Einmaleins der Allgemeinmedizin**“ in dem angegebenen Umfang sicher beherrscht werden und diskutieren Sie dies.
- Gehen Sie die ausgewählten Lernziele der ersten Woche im Logbuch durch und lassen Sie sich die schon **bearbeiteten Aufgaben zeigen**.
- Geben Sie bitte ein differenziertes **Feedback** zu dem bisherigen Lernfortschritt und Ihre Einschätzung der bisher erlebten Gesamtleistung, damit die Studierenden die Chance haben, konkret etwas im zweiten Teil des Praktikums zu verbessern.
- Achten Sie darauf, dass die Studierenden erneut eine **Selbsteinschätzung** vornehmen und diese in ihrem Logbuch dokumentieren. Vergleichen Sie gemeinsam die Entwicklung und leiten ggf. daraus Änderungen der Praktikumsgestaltung ab.
- Besprechen Sie, welche Inhalte in der restlichen Zeit schwerpunktmäßig bearbeitet werden sollen. Legen Sie gemeinsam **neue individuelle Lernziele** fest und bemühen Sie sich, die Studierenden zu unterstützen, indem Sie die Voraussetzungen für das Bearbeiten der Lernziele schaffen.
- Überlegen Sie gemeinsam wann und wie die **klinischen Kurzprüfung (Mini-CEX)** und die bewertete **Fallausarbeitung** absolviert werden.

3. Abschlussgespräch

Geben Sie den Studierenden im Abschlussgespräch ein konkretes Feedback zu den Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten. Hierbei sollten Sie insbesondere auf die Mitarbeit, den Lernzuwachs, die Logbuchbearbeitung und die realistische Selbsteinschätzung der Studierenden eingehen. Als Orientierungshilfe dient dabei die Ausarbeitung der Lernziele, von denen ein Großteil im Studierenden Logbuch dokumentiert werden sollte. Im Abschlussgespräch kann zudem -falls nicht schon erfolgt- die Prüfungsbewertung und Benotung diskutiert werden.

Ziel: Differenzierte Selbsteinschätzung

Vor, während und am Ende des Blockpraktikums stufen die Studierenden **selber** ein, wie sicher sie sind, ein konkretes Ziel zu beherrschen. Die Studierenden dokumentieren dies in **ihrem** Logbuch. Damit sollen sie sich den eigenen Stärken und Schwächen bewusst werden. Sie sind auf das Feedback der LehrärztInnen angewiesen, um zu erfahren, ob sie mit dieser Einstufung richtig liegen.

Gehen Sie im Zwischengespräch und am Ende des Blockpraktikums mit den Studierenden die **Selbsteinschätzungen** durch und sagen ihnen, welche Einschätzung Sie selber teilen und welche nicht.

Durch Ihr Feedback können die Studierenden „blinde Flecken“ erkennen und ihr weiteres Studium auf relevante Punkte fixieren.

Lernziele

Das Logbuch der Studierenden für das Blockpraktikums Allgemeinmedizin enthält 3 Module:

1	„Kleines Einmaleins der Allgemeinmedizin“ (Anamnese, körperliche Untersuchung, Arbeitstechniken, diagnostische Verfahren, der akute Behandlungsanlass) – sollte spätestens am Ende des Blockpraktikums im vorgegebenen Umfang sicher beherrscht werden
2	„Erweiterte Kunst hausärztlichen Handelns“ (zielgerichtete Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, Kommunikation, Koordination) – sollte während des Blockpraktikums im vorgegebenen Umfang erreicht werden
3	„Allgemeinmedizinische Specials“ (wissenschaftliche Entscheidungsfindung, Prävention, betriebswirtschaftliche Aspekte, Gemeindemedizin, professionelles Handeln, Familienmedizin) – die Schwerpunkte sind individuell von den Studierenden festzulegen

Zu jedem Modul wurden **Lernziele** und **Arbeitsaufgaben** definiert, die von den Studierenden praktisch durchgeführt und geübt werden sollen. Es ist nicht möglich, alle wünschenswerten Ziele (allgemein-)ärztlicher Ausbildung in der kurzen Zeit zu erreichen.

Die tabellarische Aufstellung im Logbuch stellt eine Liste von möglichen Lernzielen dar. Darüber hinaus können und sollen selbstverständlich auch andere Inhalte thematisiert werden, sofern diese **von allgemeinmedizinischer Relevanz** sind. Zu einigen Zielen wird sich ggf. während des Praktikums keine Gelegenheit bieten. **Orientieren Sie sich daher am Machbaren und an den individuell abgesprochenen Schwerpunktthemen.**

Feedbackformular (orientierende Hilfestellung für das Zwischenfeedbackgespräch)

Medizinische Inhalte und Kommunikation	Was geht gut, könnte besser sein?
Anamnese Konsultationsanlass interpretieren/erste Beobachtungen <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlich relevante Fragen stellen • Eine logische und effiziente Reihenfolge einhalten • Angemessene Gesprächsatmosphäre schaffen • Respekt und Einfühlungsvermögen zeigen • Offene und geschlossene Fragen stellen • Klären und Zusammenfassen 	
Körperliche Untersuchung <ul style="list-style-type: none"> • Korrektes Durchführen der Untersuchung • Balance zwischen zielorientiert/umfassend • Logische und effiziente Reihenfolge einhalten • Um Zustimmung fragen • Respekt und Rücksichtnahme zeigen • Erklärungen und Anweisungen geben • Auf (non-) verbale Signale reagieren 	
Klinische Entscheidungsfindung <ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage von Wissen und Verständnis schlussfolgern • Informationen aus Anamnese und Untersuchung interpretieren • Aufstellen einer Differentialdiagnose 	
Grundsätze und Abrundung <ul style="list-style-type: none"> • Abwegen zusätzlicher Diagnostik • Therapieplan aufstellen/anpassen • Behandeln/Rezept ausstellen • Erklären/Sicherstellen des Patientenverständnisses • Zusammenfassen und Klärung offener Fragen 	
Professionelles Verhalten	Was geht gut, könnte besser sein?
Umgang mit der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über ausreichendes Wissen/Kenntnisse • arbeitet effizient, produktiv ↔ ineffizient, unproduktiv • arbeitet sorgfältig ↔ ungenau, übergenau • ist selbstständig ↔ unselbständig, eigensinnig • hält Absprachen ein, pünktlich ↔ oft zu spät 	
Umgang mit Anderen <ul style="list-style-type: none"> • Flexibel, engagiert ↔ unflexibel, unbeteiligt • Pat: korrekt, empathisch ↔ informell, zu beteiligt • Kollegen: passend ↔ zu bescheiden, zu frei • andere: korrekt ↔ überheblich, distanzlos • Sprachkompetenz ausreichend ↔ beschränkt, unprofessionell 	
Eigene Arbeitsweise <ul style="list-style-type: none"> • Hat ausreichend Eigeneinsicht ↔ unreflektiert • kennt eigenen Grenzen ↔ unter-, überschätzt sich • genügend Selbstvertrauen ↔ zu unsicher, zu sicher • kritikfähig ↔ inadäquate Reaktion auf Kritik • gepflegte Erscheinung ↔ ungepflegt, unpassend 	

Bewertung und Benotung

Die gültige Approbationsordnung verlangt eine Benotung des Blockpraktikums. Eine Prüfung ist am Ende des Praktikums vorgesehen. Folgende Prüfungsleistungen werden von Ihnen als Lehrärztin oder Lehrarzt bewertet:

- eine **klinische Kurzprüfung** (Mini-CEX), (25% der Gesamtnote)
- eine **Falldarstellung** und (25% der Gesamtnote)
- eine **Gesamtbeurteilung**. (50% der Gesamtnote)

Die **klinische Kurzprüfung** (Mini-CEX = Mini-clinical Evaluation Exercise) beinhaltet die Bereiche Anamnese, körperliche Untersuchung und diagnostische Verfahren. Die Studierenden sollen eine symptombezogene Anamnese erheben, eine symptombezogene körperliche Untersuchung und ein zum Patientenfall passendes diagnostisches Verfahren durchführen (z.B. EKG ableiten und bewerten). Vorgesehen sind entweder:

- eine klinische Kurzprüfung bei einem Patienten/einer Patientin mit einer akuten Beschwerdesymptomatik
oder
- eine klinische Kurzprüfung bei einem Patienten/einer Patientin mit einer chronischen Beschwerdesymptomatik

Weiterhin sollen die Studierenden eine **schriftliche Falldarstellung** anfertigen und im Studierenden Logbuch dokumentieren. Diese soll sich auf einen realen Fall aus dem Blockpraktikum beziehen. Vorgesehen sind entweder:

- eine Konsultation mit einem akuten Beratungsanlass **oder**
- eine Verlaufsbeurteilung bei einer chronischen Erkrankung.

Die Schwerpunkte sollen dabei differenzialdiagnostische Erwägungen und begründetes Einleiten weiterer diagnostischer Schritte und Therapievorschläge sein. Wichtig ist die knappe und passende Zusammenfassung wesentlicher Befunde. Die Falldarstellung wird Ihnen nach der Ausarbeitung vorgestellt.

Die **Gesamtbeurteilung** beinhaltet:

- das Verhalten und den individuellen Lernzuwachs in den festgelegten Schwerpunktgebieten während des gesamten Blockpraktikums (s. Lernzieltabelle im Studierenden Logbuch),
- Beurteilung des aktiven Einbringens im Praktikum,
- das Umsetzen des Feedbacks,
- die Verbesserungen der (Arbeits-)Techniken,
- die Bearbeitung des Logbuches
- sowie am Ende die realistische Selbsteinschätzung von Fähigkeiten seitens der Studierenden.

Niemand ist perfekt. Sie tun den Studierenden keinen Gefallen, wenn Sie eine perfekte Leistung bescheinigen ohne (auch bei bereits sehr guter Leistung) Hinweise darüber zu geben, wo noch Verbesserungspotenzial besteht.

Durchführung und Bewertung

Die **klinische Kurzprüfung (Mini-CEX)** muss vollständig unter Ihrer Beobachtung abgeleistet werden. Ihre Aufgabe ist es, Noten anhand der weiter unten aufgeführten Kriterienliste zu vergeben.

Die **Falldarstellung** wird selbstständig in schriftlicher Form von den Studierenden erstellt. Da jeder Patientenkontakt der Studierenden ohnehin unter Aufsicht bzw. mit Supervision der LehrärztInnen erfolgen sollte, ist es in Ordnung, in diesem Rahmen schon über den Fall gesprochen zu haben. Die nachvollziehbare Eigenleistung ist aber die Verschriftlichung der Gedanken zu dem Fall und die schlüssige Vorstellung des Erarbeiteten. Es sollten den Studierenden keine konkreten Hinweise zur Bearbeitung der einzelnen Aufgaben gegeben werden.

Die **Gesamtbeurteilung** sollte durch Sie als Lehrärztin oder Lehrarzt anhand der auf Seite 5 genannten Kriterien erfolgen.

Die Benotung orientiert sich an den **Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft)**. Es können nur ganze Noten vergeben werden.

Note	Kommentar
1	Sehr gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. Reif fürs PJ.
2	Gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen voll. Die meisten Punkte wurden richtig gemacht, nur kleinere Mängel. Weitere Übung vor dem PJ empfohlen.
3	Befriedigend. Die erbrachte Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. Es gibt allerdings einige Mängel, die bis zum PJ ausgebessert werden sollten.
4	Ausreichend. Die erbrachte Leistung weist größere Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. Defizite sollten vom PJ dringlich ausgebessert werden.
5	Mangelhaft. Die erbrachte Leistung entspricht nicht den Anforderungen, es bestehen deutliche Mängel. Notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, sodass die Defizite in absehbarer Zeit behoben werden können.

Tragen Sie die jeweilige Note jeder Teilprüfung in den Bewertungsbogen ein. Im Anschluss können Sie die Gesamtnote ermitteln, wobei zu beachten ist, dass die Note der Gesamtbeurteilung doppelt bewertet wird (siehe das Beispiel nächste Seite).

Zuletzt tragen Sie die Gesamtnote für das Blockpraktikum auf der von den Studierenden mitgebrachten und vorausgefüllten „Bescheinigung über eine Prüfungsleistung“ ein. Zugleich bescheinigen Sie mit Ihrer Unterschrift und Ihrem Praxisstempel die **regelmäßige** Teilnahme am Blockpraktikum und die **korrekte Benotung** der Prüfungsleistung. Die vollständig ausgefüllte „Bescheinigung über eine Prüfungsleistung“ schicken Sie dann im Original zusammen mit dem ausgefüllten Bewertungsbogen und dem Abrechnungsformular an die Abteilung Allgemeinmedizin.

Diese Tabelle finden Sie auch im separat auszufüllenden Bewertungsbogen:

Nr.	Aufgabe	Note
1	Klinische Kurzprüfung	
2	Falldarstellung	
3	Gesamtbeurteilung zum Verhalten/Lernzuwachs im Blockpraktikum*	

*diese Teilnote wird doppelt gezählt!!

Vorgehen bei der Benotung:

Sie addieren die Teilnoten, wobei die Note der Gesamtbeurteilung doppelt gezählt wird. Anschließend ermitteln Sie den Notendurchschnitt.

Beispiel:

Klinische Kurzprüfung	Note 2
Falldarstellung	Note 1
<u>Gesamtbeurteilung</u>	<u>Note 2</u>

$$2+1+(2 \times 2) = 7; 7:4 = 1,75$$

Nun schauen Sie in folgender Auflistung, welcher Note der von Ihnen ermittelte Notendurchschnitt entspricht:

(7) Zur Bewertung von Leistungen sind folgende Prüfungsnoten mit entsprechendem Wortlaut zu verwenden:

- bis einschließlich 1,5 „sehr gut“
- > 1,5 bis einschließlich 2,5 „gut“
- > 2,5 bis einschließlich 3,5 „befriedigend“
- > 3,5 bis einschließlich 4,0 „ausreichend“
- > 4,0 „nicht bestanden“.

Ein Notendurchschnitt von 1,75 entspricht der Note: gut (2)

Beachten Sie: Ab einer **Gesamtnote von > 4,0** gilt das Blockpraktikum als **nicht bestanden und muss wiederholt** werden. Gleiches gilt für zu viele Fehlzeiten. Bei wenigen Fehltagen können diese auch einzeln in Absprache mit den LehrärztInnen nachgeholt werden.

1. Aufgabe: klinische Kurzprüfung

Ziel: Eine symptomorientierte Anamnese, körperliche Untersuchung und ein passendes diagnostisches Verfahren bei einem Patienten oder einer Patientin mit einer akuten **oder** chronischen Beschwerdesymptomatik durchführen können.

Durchführung: Weisen Sie den Studierenden einen Patienten oder eine Patientin zu und beobachten Sie sie, während sie die Aufgaben durchführen. Bewerten Sie die Leistung anhand der folgenden Checkliste.

Geben Sie den Studierenden ein **mündliches Feedback** und übertragen Sie Ihre Bewertung auf den **Bewertungsbogen**.

Checkliste Akuter Fall

Einzelnoten (bitte abhaken)	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Begrüßung, Struktur der Anamnese, Sprache					
<input type="checkbox"/> Aktuelle Anamnese: umfassend und auf den Beratungsanlass fokussiert					
<input type="checkbox"/> Psychosoziale Situation, Patientenkonzept berücksichtigt					
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Haltung, Sprache, Zugewandtheit					
<input type="checkbox"/> Allgemeine Untersuchungstechnik: Positionierung (Studierender-PatientIn); Untersuchungsgang (Logisch aufgebaut, strukturiert, umfassend)					
<input type="checkbox"/> Spezielle Untersuchungstechnik (zum betroffenen System & Beratungsanlass passend):					
<input type="checkbox"/> Befund beschrieben & gedeutet: korrekt, umfassend					
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Erklären der Prozedur, Einverständnis einholen					
<input type="checkbox"/> Vorbereitung Materialien, hygienisch arbeiten					
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien des diagnostischen Verfahrens (Elektroden korrekt angebracht, Blutentnahme richtig durchgeführt etc.)					
<input type="checkbox"/> Befunddeutung im Zusammenhang mit dem Fall, Abschluss der Konsultation					
Note der Klin. Kurzprüfung (Gewichtung der Einzelaspekte liegt im Ermessen der LehrärztInnen)					
<p>Zur Erinnerung:</p> <p>Note 1: Sehr gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. Reif fürs PJ.</p> <p>Note 2: Gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen voll. Die meisten Punkte wurden richtig gemacht, nur kleinere Mängel. Weitere Übung vor dem PJ empfohlen.</p> <p>Note 3: Befriedigend. Die erbrachte Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. Es gibt allerdings einige Mängel, die bis zum PJ ausgebessert werden sollten.</p> <p>Note 4: Ausreichend. Die erbrachte Leistung weist größere Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. Defizite sollten vom PJ dringlich ausgebessert werden.</p> <p>Note 5: Mangelhaft. Die erbrachte Leistung entspricht nicht den Anforderungen, es bestehen deutliche Mängel. Notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, sodass die Defizite in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>					

Checkliste Chronischer Fall

Einzelnoten	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Begrüßung, Struktur der Anamnese, Sprache					
<input type="checkbox"/> Aktuelle Anamnese: umfassend und auf den Beratungsanlass fokussiert					
<input type="checkbox"/> Psychosoziale Situation, Patientenkonzept berücksichtigt					
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Haltung, Sprache, Zugewandtheit					
<input type="checkbox"/> Allgemeine Untersuchungstechnik: Positionierung (Studierende/r-PatientIn); Untersuchungsgang (Logisch aufgebaut, strukturiert, umfassend)					
<input type="checkbox"/> Spezielle Untersuchungstechnik (zum betroffenen System & Beratungsanlass passend):					
<input type="checkbox"/> Befund beschrieben & gedeutet: korrekt, umfassend					
<input type="checkbox"/> Umgang mit PatientIn: Erklären der Prozedur, Einverständnis einholen					
<input type="checkbox"/> Vorbereitung Materialien, hygienisch arbeiten					
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien des diagnostischen Verfahrens (Elektroden korrekt angebracht, Blutentnahme richtig durchgeführt etc.)					
<input type="checkbox"/> Befunddeutung im Zusammenhang mit dem Fall, Abschluss der Konsultation					
Note der Klin. Kurzprüfung (Gewichtung der Einzelaspekte liegt im Ermessen der LehrärztInnen)					
<p>Zur Erinnerung:</p> <p>Note 1: Sehr gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. Reif fürs PJ.</p> <p>Note 2: Gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen voll. Die meisten Punkte wurden richtig gemacht, nur kleinere Mängel. Weitere Übung vor dem PJ empfohlen.</p> <p>Note 3: Befriedigend. Die erbrachte Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. Es gibt allerdings einige Mängel, die bis zum PJ ausgebessert werden sollten.</p> <p>Note 4: Ausreichend. Die erbrachte Leistung weist größere Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. Defizite sollten vom PJ dringlich ausgebessert werden.</p> <p>Note 5: Mangelhaft. Die erbrachte Leistung entspricht nicht den Anforderungen, es bestehen deutliche Mängel. Notwenige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, sodass die Defizite in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>					

Hinweise zu den Bewertungskriterien

<input type="checkbox"/> Aktuelle Anamnese: umfassend und auf den Beratungsanlass fokussiert
<ul style="list-style-type: none"> • Rückenschmerzen: Auslöser, Verlauf, neurologische Ausfälle, Sensibilitätsstörungen, vorherige Beschwerden, mögliche psychische Ursachen
<ul style="list-style-type: none"> • Gastrointestinaltrakt: Schmerzen, Stuhlgang, Appetit, Übelkeit, Erbrechen, Nahrungsgewohnheiten, Gewichtsverlauf
<ul style="list-style-type: none"> • Atemwege: Luftnot, Husten, Schnupfen, Fieber, Auswurf, atemabhängige Schmerzen, Belastbarkeit
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien Untersuchung (zum betroffenen System & Beratungsanlass passend):
<ul style="list-style-type: none"> • Herz: Inspektion, Puls fühlen, Auskultation (dabei Atemkommandos), Fortleitung
<ul style="list-style-type: none"> • Gefäße: Palpation, Pulsmessung im Seitenvergleich, Temperaturvergleich, trophische Störungen/Nagelbett, Venenbeurteilung, Blutdruckmessung
<ul style="list-style-type: none"> • Lunge: Inspektion, Atemfrequenz, Lymphknoten, Perkussion, Auskultation im Seitenvergleich, obere Atemwege/Rachen
<ul style="list-style-type: none"> • Abdomen: Inspektion, Auskultation, Perkussion, Palpation erst leichtgradig, dann tiefer, alle Quadranten, Lebertrand, Milz (Atemkommandos), Nierenlager, Beurteilung von Verspannung der Bauchmuskeln & Loslass-Schmerz
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsapparat: Temperatur, Hautveränderungen, Durchblutung, Druckschmerz, Sensibilität, Stauchungs- oder Bewegungsschmerz, Bewegungsumfang (aktiv/passiv)
<input type="checkbox"/> Spezielle Kriterien Diagnostik
<ul style="list-style-type: none"> • Blutabnahme: Stauung, Palpation vor Desinfektion, Desinfektion, Einstich, Abnahme der gewünschten Blutröhrchen, Tupfer für Patient
<ul style="list-style-type: none"> • Urinstatus: Mittelstrahlurin, sauberes Arbeiten, korrektes Ablesen der Befunde und Interpretation bzgl. Verdachtsdiagnosen
<ul style="list-style-type: none"> • Blutzuckermessung: Hyperämie durch Reibung, Desinfektion, Stich am Rand der Fingerbeere, Ablesen des Wertes, Angabe der ungefähren Schwankungsbreite im Vergleich zum „richtigen“ Laborwert
<ul style="list-style-type: none"> • EKG: Richtige Position des Patienten, korrektes Aufbringen der Elektroden, bitten bei Ableitung ruhig zu liegen, Ableitungen regelrecht, Nennung der Kriterien zur Befundung (Frequenz, Lage, Rhythmus, Endstrecke, Zacken)
<ul style="list-style-type: none"> • Lungenfunktion: Korrekte Handhabung des Gerätes, korrekte Kommandos, Nennung der Kriterien zur Befundung etc.

2. Aufgabe: Falldarstellung

Ziel: Dokumentation einer Konsultation mit einem akuten Beratungsanlass **oder** eine Verlaufsbeurteilung bei einer chronischen Erkrankung einschließlich Anamneseerhebung, Untersuchungsbefunden, weiterer durchgeführter oder veranlasster Diagnostik, Therapiemaßnahmen und Angaben zur Prognose (Formular befindet sich im Logbuch der Studierenden).

Durchführung: Lassen Sie die Studierenden einen selbst erlebten Fall aus der allgemeinmedizinischen Praxis schriftlich zusammenfassen und die hierfür benötigten Zusatzinformationen aus der Akte herausarbeiten. Geben Sie den Studierenden die Möglichkeit, Ihnen die Ausarbeitung mündlich vorzustellen.

Geben Sie anschließend ein **mündliches Feedback** und übertragen Sie Ihre Bewertung auf den **Bewertungsbogen**.

Die Fallgeschichte wird als „Leistungsnachweis“ mit dem Studierenden Logbuch abgegeben.

Checkliste „Falldarstellung – akute Beschwerden“

Einzelnoten	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Passende, knappe und korrekte Dokumentation von Anamnese & Befund					
<input type="checkbox"/> Passende und vollständige Aufzählung von Arbeitsdiagnosen					
<input type="checkbox"/> Vollständige und chronologisch sinnvolle Aufzählung weiterer Diagnostik					
<input type="checkbox"/> Zum Patientenfall passende Angaben zu Therapie und Prognose					
<input type="checkbox"/> schlüssig gewichtete Zusammenfassung des Falles					
<input type="checkbox"/> Sonstiges/Kommentare:					
Note Falldarstellung (Gewichtung der Einzelaspekte liegt im Ermessen der LehrärztInnen)					
<p>Zur Erinnerung:</p> <p>Note 1: Sehr gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. Reif fürs PJ.</p> <p>Note 2: Gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen voll. Die meisten Punkte wurden richtig gemacht, nur kleinere Mängel. Weitere Übung vor dem PJ empfohlen.</p> <p>Note 3: Befriedigend. Die erbrachte Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. Es gibt allerdings einige Mängel, die bis zum PJ ausgebessert werden sollten.</p> <p>Note 4: Ausreichend. Die erbrachte Leistung weist größere Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. Defizite sollten vom PJ dringlich ausgebessert werden.</p> <p>Note 5: Mangelhaft. Die erbrachte Leistung entspricht nicht den Anforderungen, es bestehen deutliche Mängel. Notwenige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, sodass die Defizite in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>					

Checkliste „Falldarstellung – chronische Beschwerden“

Kriterien (bitte abhaken)	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Passende, knappe und korrekte Dokumentation von Anamnese & Befund					
<input type="checkbox"/> Passende und vollständige Aufzählung von Arbeitsdiagnosen					
<input type="checkbox"/> Vollständige und chronologisch sinnvolle Aufzählung weiterer Diagnostik					
<input type="checkbox"/> Zum Patientenfall passende Angaben zu Therapie und Prognose					
<input type="checkbox"/> schlüssig gewichtete Zusammenfassung des Falles					
<input type="checkbox"/> Sonstiges/Kommentare:					
Note Falldarstellung (Gewichtung der Einzelaspekte liegt im Ermessen der LehrärztInnen)					
<p>Zur Erinnerung:</p> <p>Note 1: Sehr gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. Reif fürs PJ.</p> <p>Note 2: Gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen voll. Die meisten Punkte wurden richtig gemacht, nur kleinere Mängel. Weitere Übung vor dem PJ empfohlen.</p> <p>Note 3: Befriedigend. Die erbrachte Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. Es gibt allerdings einige Mängel, die bis zum PJ ausgebessert werden sollten.</p> <p>Note 4: Ausreichend. Die erbrachte Leistung weist größere Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. Defizite sollten vom PJ dringlich ausgebessert werden.</p> <p>Note 5: Mangelhaft. Die erbrachte Leistung entspricht nicht den Anforderungen, es bestehen deutliche Mängel. Notwenige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, sodass die Defizite in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>					

5. Gesamtbeurteilung

Ziel: Die Studierenden bringen sich im Praktikum ein. Sie zeigen Interesse am Fach und an ihrem persönlichen Lernzuwachs sowohl in professioneller als auch in praktischer Hinsicht. Die Studierenden schätzen ihre Kompetenzen realistisch ein, wobei sie sich weder über- noch zu sehr unterschätzen.

Durchführung: Fassen Sie für die Studierenden zusammen, wie Sie ihr Verhalten während des Praktikums erlebt haben. Versuchen Sie beobachtete Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten in nachvollziehbaren Worten zusammenzufassen. Entscheidend hierbei ist weniger das absolute Niveau und/oder die Vorkenntnisse, als vielmehr der erlebte Lernzuwachs im Praktikum.

Übertragen Sie anschließend Ihre Bewertung auf den **Bewertungsbogen**.

Checkliste „Verhalten und Lernzuwachs“

Kriterien (bitte abhaken)	1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Studierender bringt sich aktiv ein					
<input type="checkbox"/> Lernzuwachs in vorher gemeinsam festgelegten Schwerpunkten wird deutlich					
<input type="checkbox"/> Feedback wird umgesetzt und Techniken/Verhalten im Laufe der Zeit verbessert					
<input type="checkbox"/> Bearbeitung der Lernziele ist überzeugend (Auswahl, Umfang, Komplexität der Bearbeitung, Dokumentation, kritische Diskussion der Aufgaben mit den LehrärztInnen)					
<input type="checkbox"/> Realistische Einschätzung von individuellem Lernzuwachs und noch bestehende Lücken gelingt					
<input type="checkbox"/> Bearbeitung des Logbuches					
<input type="checkbox"/> Sonstiges/Kommentare:					
Note Gesamtbeurteilung (Gewichtung der Einzelaspekte liegt im Ermessen der LehrärztInnen)					
<p>Zur Erinnerung:</p> <p>Note 1: Sehr gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. Reif fürs PJ.</p> <p>Note 2: Gut. Die erbrachte Leistung entspricht den Anforderungen voll. Die meisten Punkte wurden richtig gemacht, nur kleinere Mängel. Weitere Übung vor dem PJ empfohlen.</p> <p>Note 3: Befriedigend. Die erbrachte Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. Es gibt allerdings einige Mängel, die bis zum PJ ausgebessert werden sollten.</p> <p>Note 4: Ausreichend. Die erbrachte Leistung weist größere Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. Defizite sollten vom PJ dringlich ausgebessert werden.</p> <p>Note 5: Mangelhaft. Die erbrachte Leistung entspricht nicht den Anforderungen, es bestehen deutliche Mängel. Notwenige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, sodass die Defizite in absehbarer Zeit behoben werden können.</p>					